

Das Merkwürdigste bei den beiden letzten Anfällen war jedenfalls, wie ich mich gegen andere sofort aussprach, daß ich mich keiner eigentlichen Ursache zu entsinnen weiß. Ein Anlaß zum Darmkatarrh (Krisis) lag jedenfalls in dem vorhergehenden Trauerzustande meines Gemüths, dem sich bald die Sorge zugesellte: wie wirst du Weihnacht die Strapaze aushalten! Sobald diese letztere eintrat, womit zugleich — leider noch! — bei dem Zusammensein mit vielen Falschgekleideten im schlecht gelüfteten Zimmer das Einatmen von fremdem und eigenem Selbstgift verbunden, sobald trat auch urplötzlich der fatale Darmkatarrh auf. (Angststoff?)

Letzte Weihnacht suchte ich die Luft durch Verdunstenlassen von Ozogen in platter Schale zu verbessern; der Staat ist eben noch in diesen Dingen für seine Beamten zuweit zurück, was auch leider vom Militär gilt. Wie unsagbar herrlich, wenn Ihr Prinzip in allen öffentlichen und militärischen Verhältnissen durchgeführt wäre — und wie sparsam für den Staat! —

Waren obiges nicht wirkliche Krisen, da auch die seit langer Zeit nicht gespürten Krankheiten erst nach Art der Wollkrisen am spätesten sich wiederholten — weil sie sich am längsten im Körper festgesetzt?

Nachdem nun (ich darf es wohl behaupten, obgleich ich wegen vieles absorbierenden schweren Berufes manchen Fortschritt anderer nicht erleben werde!), nachdem also bin ich den ganzen Winter z. B. munter wie Fischlein im Wasser und singe:

„Wer wollte sich mit Schnupfen plagen,
„Ich trage Woll und bin vergnügt.“

Kleinere Mittheilungen.

Die Wolle als Schutzmittel gegen die Tarantel. Es verdient gewiß als eine merkwürdige Thatsache verzeichnet zu werden, daß nach dem übereinstimmenden Ausspruche der Kirgisen die auf der Kirgisensteppe sehr häufig vorkommende Tarantel sich von den „Kibitken“ (Filzzelten) dieser Nomadenvölker absolut fernhält. Wie mir die Kirgisen an Ort und Stelle mittheilten, liege der Grund darin, daß die Kibitken aus purem Wollfilz angefertigt und von innen ausgelegt seien, dessen Ausdünstung der Tarantel in höchstem Grade zuwider sei.

Diese Thatsache berichtete ich, gelegentlich eines größeren Artikels über die Kirgisen, schon im Jahr 1868 in der „Alten und neuen Welt“ — und zwar vom fernsten Osten aus. Damals, also zu einer Zeit, da Prof. Jägers Wollregime noch nicht existierte, schrieb ich über diesen Gegenstand an gedachter Stelle wörtlich: „Der Filz soll die Eigenschaft besitzen, die Tarantel, diese gefährliche Schwester des Skorpions, fernzuhalten.“

G. B.-ler.

Pflanzenfaser und üble Gerüche. Ueber diesen Punkt erhalte ich folgende Mittheilung von einem wollenen Landwirt: „Es wird Sie interessieren, daß in Nr. 37 I. Jahrgang der „Wollerei-Zeitung“ (Hildesheim?) zum Durchsiehen der Milch wollenes Müller-Beuteltuch empfohlen wird und zwar von Benno Martiny, der eine Autorität im Wollereifache ist. Bisher wandte man zum Siehen der Milch Leinen- oder Baumwollentücher an, die trotz Lüftens und Waschens bald einen penetranten, unangenehmen Geruch annehmen, so daß man sich wundern mußte, daß bisher noch nie-